

Niederschrift

BaMo/017/2023

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Bau- und
Mobilitätsausschusses der Stadt Rheine
am 11.05.2023

Die heutige Sitzung des Bau- und Mobilitätsausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied/Vorsitzender
------------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Alexander Burmeister	CDU	Ratsmitglied
Herr Hans Havers	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Stephan Huesmann	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heiko Isfort	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzender
Herr Ulrich Moritzer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Manoharan Murali	SPD	Ratsmitglied
Herr Engelbert Nagelschmidt	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Schröder	BfR	Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Schürmann	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Markus Tappe	CDU	Ratsmitglied
Frau Annelie Wellmann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Franz-Josef Hesping		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Stefanie Remberg		Sachverständige für Bau- denkmalpflege
Herr Mahmoud Tahmaz		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Vertreter:

Herr Maik Bierbaum	SPD	Vertretung für Herrn Bernhard Kleene
Herr Christian Heeke	CDU	Vertretung für Herrn Guido Scholz

Verwaltung:

Frau Milena Schauer		Beigeordnete
Frau Elke Jaske		Fachbereichsleiterin Planen und Bauen
Herr Dr. Jochen Vennekötter		Betriebsleiter TBR
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Frau Barbara Kummer		Mitarbeiterin Hochbau
Herr Thomas Roling		Produktverantwortlicher Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Herr Rüdiger Elbers		Straßenverkehrsbehörde
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Christian Jansen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Guido Scholz	CDU	Sachkundiger Bürger

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bau- und Mobilitätsausschusses der Stadt Rheine.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Herr Schaper stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6 – Neubau der Elsa-Brändström-Realschule von der Tagesordnung abzusetzen, da noch Beratungsbedarf bestehe.

Frau Schauer erklärt, sie bis jetzt gebraucht hätte, um die Zahlen aufzubereiten. Sie bittet, den Tagesordnungspunkt zu beraten, damit jetzt schon bestehende Fragen beantwortet und Arbeitsaufträge mitgenommen werden können.

Herr Beckmann weist darauf hin, dass auch sie, aus den oben genannten Gründen, den Tagesordnungspunkt nur beraten möchten.

Herr Brauer lässt über den Antrag von Herrn Schaper abstimmen. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt, damit der Tagesordnungspunkt wenigstens beraten werden könne.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung am 02.02.2023

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung am 30.03.2023

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

3. Informationen der Verwaltung

Es liegen der Verwaltung keine Informationen vor.

3.1. Informationen der Straßenverkehrsbehörde

Herr Murali weist darauf hin, dass an der Friedenstraße/dem Friedensplatz die Absperrung zu den Bahngleisen teilweise nicht mehr vorhanden sei.

Herr Elbers erklärt, dass er den Arbeitsauftrag zur Überprüfung mitnimmt.

**Information für den Bau- und Mobilitätsausschuss
Sitzung vom 30.03.2023**

Eingaben des Ratsmitgliedes Christian Jansen (Bündnis 90 Die Grünen)

Tiefe Straße – Parkscheinbereich zw. Mühlenstraße und Auf dem Hügel –

Herr Jansen verwies auf gefährliche Situationen im Begegnungsverkehr. Er schlug vor, durch Wegnahme einzelner Parkscheinplätze Einfädungsmöglichkeiten für Kfz zu schaffen und somit die Situation zu entschärfen. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Tiefgarage „Auf dem Thie“. Insofern würde durch diese Maßnahme keine Parkraumknappheit entstehen.

Vorläufiges Ergebnis

Aus Sicht der AK-Mitglieder könnte die Problematik durch Kennzeichnung der Parkflächen in dem Abschnitt zwischen der Straße Auf dem Hügel und der Mühlenstraße entschärft werden. Das Produkt Mobilität und Verkehrsplanung wird zunächst prüfen, ob die Straßenbreite hierfür ausreichend ist und dann ggf. durch eine Kreuzmarkierung ausgespart werden. Der Gaststättenbetreiber ist mit der Maßnahme einverstanden.

Im Auftrag

Rüdiger Elbers
04.05.2023

**Information für den Bau- und Mobilitätsausschuss
Sitzung vom 02.02.2023**

TOP 2.1 Information der Straßenverkehrsbehörde

Herr Brauer berichtet kurz vom Stadtteilbeirat Schotthock, dass dort die Verkehrsbelastung der Straße Am Stadtwalde angesprochen worden sei. Er möchte anregen, dort eine Verkehrszählung durchzuführen. dies soll ein Hinweis sein, um Daten in Bezug auf die Verkehrsbelastung zu erhalten.

Frau Schauer erklärt, dass dies sicherlich durchgeführt werden könne.

Ergebnis

Im März 2023 wurde eine ganztägige Verkehrserhebung im Bereich Am Stadtwalde (zwischen Birkenallee und Bonifatiusstraße) durchgeführt. Hierbei stellt sich heraus, dass ca. 3200 Kfz den Bereich befuhren (Gezählt wurden die Kfz bei der Fahrtrichtungen). Die Belastung beider Fahrtrichtungen war etwa gleich hoch.

Im Auftrag

Rüdiger Elbers
10.05.2023

4. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

5. Eingaben

Es liegen der Verwaltung keine Eingaben vor.

6. Neubau Elsa-Brändström-Realschule - aktueller Sachstand Vorlage: 184/23

Frau Schauer führt in das Thema ein und gibt einen Rückblick auf die Entwicklung der Maßnahmen und weiter einen Ausblick auf den aktuellen Sachstand.

Herr Beckmann erklärt, dass man Schwierigkeiten gehabt habe, den Kostenerhöhungen in der jetzigen Vorlage zu folgen, gerade dann, wenn man diese in Bezug zu den vorherigen Kosteneingaben gestellt habe.

Frau Wellmann erklärt, dass man einen differenzierten Blick gerade auf die Teuerungen legen müsse, um sich auch im Vorfeld mit dem Einsparpotential besser auseinandersetzen zu können.

Herr Dr. Konietzko bittet, die Kostenberechnung für die nächste Sitzung noch einmal zu überarbeiten.

Herr Schaper erklärt, dass die Vorlage auch für sie zu spät zur Verfügung stand, um sich finanzpolitisch verantwortlich damit auseinandersetzen zu können.

Herr Brauer weist darauf hin, dass es ihnen wichtig sei, die schon gestellten, aber auch die sich noch ergebenden Fragen vor der nächsten Sitzung von der Verwaltung beantwortet zu bekommen.

Frau Schauer erklärt, dass sie nicht davon ausgegangen sei, dass heute ein Beschluss gefasst werden könne. Sie habe ganz bewusst die erst spät freigegebene Vorlage nicht von der Tagesordnung genommen, da es ihr wichtig sei, dass die Vorlage als Diskussionsgrundlage diene und somit entstehende Fragen vor der nächsten Sitzung beantwortet werden können. Auch sie habe sich die Frage gestellt, wie es zu einer solchen Kostensteigerung kommen könne. Sie weist darauf hin, dass sich die ersten 10 Mio. Euro aus der Baugrundverbesserung im Bereich der Sporthalle ergeben, welches in den Kostenbereich 300 gehöre. Zudem habe man natürlich das Thema der Baukostensteigerung, obwohl das Gefühl hier im Moment ein anderes sei und man erst nach den Ausschreibungen konkret etwas hierzu sagen könne. Sie seien bemüht die Kosten passend zusammenzufassen, um auch plakativ darstellen zu können, in welchen Bereichen die großen Preissteigerungen liegen. Sie stehe für Fragen, die dann auch im Nachgang gestellt werden, zur Verfügung und würde diese gerne beantwortet den Fraktionssprechern zur Verfügung stellen.

Herr Dr. Konietzko fragt sich, warum man sich nicht auf die heute bestehenden Preise beziehe, wie eine Grobkalkulation erstellt werde und wo man die Preise herbekomme.

Frau Schauer weist darauf hin, dass das Thema der Baukostensteigerung teilweise berücksichtigt wurde, aber bei der Grobkalkulation noch nicht entsprechend eingepreist werden konnte. Das Ausschlaggebende sei allerdings, dass man zu dem damaligen Zeitpunkt die Leistungsphase 2 noch nicht einmal abgeschlossen hatte. Jetzt sei die Leistungsphase 3 abgeschlossen, wenn nicht noch Änderungen geplant und berücksichtigt werden müssen.

Herr Brauer schlägt vor, Fragen aus den Fraktionen an Frau Schauer weiterzuleiten, damit sie, in Vertretung für die Verwaltung, diese beantworten könne. Somit erhalte man mehr Informationen für die Diskussion in den Fraktionen. Die Ausschlussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

7. Aktualisierte Qualitätsstandards zum Ausbau und zur Umgestaltung von Fahrradstraßen
Vorlage: 179/23

Herr Beckmann stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt in der Vorlage sehr gut erklärt wurde und die Stadt Rheine sehr viel für Fahrradfahrende mache.

Herr Schaper erklärt, dass sie es gut finden, dass den Radfahrenden mehr Raum gegeben werde.

Herr Isfort weist darauf hin, dass auch sie den Radfahrenden mehr Raum geben möchten, man aber darauf achten solle, dass dies nicht zu Lasten anderer Verkehrsteilnehmenden geschehe.

Herr Burmeister fragt zur Beschilderung, die von der AGFS vorgeschrieben werde, ob es richtig sei, dass die Fahrradstraße eine „Anlieger frei“ Straße werde. Dies würde dann z. B. bei der Kopernikusstraße bedeuten, dass, wenn man vom Emstorplatz komme und zum Jahnstadion oder zur Sporthalle des Kopernikus-Gymnasiums möchte, nicht mehr die Kopernikusstraße als Pkw-Fahrer benutzen dürfe. Dann müsse man über die Bevergerner Straße, Aloysiusstraße und Schützenstraße fahren, um zum Jahnstadion zu gelangen. Wenn man jetzt aber, wie im nächsten Tagesordnungspunkt gefordert, auch die Bevergerner Straße zwischen Diekbrede und Kopernikusstraße zu einer Fahrradstraße mache, habe man keine Möglichkeit mehr, vom Emstorplatz über die Bevergerner Straße zum Kombi-Bad zu fahren. Dies könne nicht der Sinn und Zweck der Fahrradstraßen sein, dass große Umwege mit dem Pkw gefahren werden müssen. Deshalb frage er sich, ob man zusätzlich zum zwingenden Verkehrszeichen „Anlieger frei“ eine Ausnahmeregelung hinzufügen könne. Herr Burmeister möchte wissen, ob es möglich sei, in den Widmungen eine Ausnahmeregelung mit aufzunehmen oder dies in den aktualisierten Qualitätsstandards zu berücksichtigen.

Herr Roling erklärt, dass man dies in Anlehnung an die AGFS-Richtlinien umsetzen wolle. Dies seien Richtlinien, die auch im Einzelfall angepasst werden können. Letztendlich solle nur der Anliegerverkehr zugelassen werden, um den Kfz-Verkehr möglichst gering zu halten. Dies könne im Einzelfall angepasst werden.

Herr Nagelschmidt erklärt, dass er die Vorlage in jedem Fall befürworte.

Herr Isfort regt an, dass man die Straße bis zum Kombi-Bad für Pkws freigeben solle.

Herr Roling erklärt, dass er diese Anregung mit der Straßenverkehrsbehörde klären werde.

Beschluss:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss beschließt die aktualisierten Qualitätsstandards zum Ausbau und zur Umgestaltung von Fahrradstraßen, die sich an dem „Leitfaden Fahrradstraße“ der AGFS aus 11/2022 orientieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Bevergerner Straße – Ausbau / Umgestaltung zu einer Fahrradstraße zwischen Basilikastraße und Kopernikusstraße
Vorlage: 181/23**

Herr Murali fragt, was für ein Mini-Kreisverkehr mit welchen baulichen Veränderungen an der Bevergerner Straße Ecke Kopernikusstraße gebaut werde und welche baulichen Veränderungen dafür vorgenommen werden müssen.

Herr Roling erklärt, dass der Kreisverkehr auch für Fußgänger mit taktilen Elementen eingerichtet werden solle. Der Kreisverkehr ist so ähnlich wie im Bereich Dutum an der Zeppelinstraße und auch an der Breitestraße geplant. Er werde in der Mitte mit einer Aufkantung von 3 - 5 cm leicht erhöht angelegt, den auch ein Bus gut überfahren könne.

Herr Schomaker frage sich, wie es an dieser Stelle mit dem Schülerverkehr aussehe. Er habe seine Zweifel, ob dies in der Praxis auch mit Fahrradfahrenden so funktioniere.

Herr Burmeister erklärt, dass die Straße heute schon sehr schmal sei, wobei dann von den Bürgersteigen noch Fläche weggenommen werden müsse.

Herr Roling erklärt, dass man nicht vergessen dürfe, dass man mit dem Kreisverkehr auch eine eindeutige Vorfahrtsregelung erhalte. Die Breite des Bürgersteiges bleibe bei zwei Metern Breite.

Herr Isfort weist darauf hin, dass sie in den kommenden Vorlagen auch Angaben bezüglich der vorherigen und der geplanten Parkplatzsituation haben möchten.

Beschluss:

- 1.) Der Bau- und Mobilitätsausschuss nimmt den Ausbautwurf der Bevergerner Straße von Basilikastraße bis Kopernikusstraße zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereichs Planen und Bauen - Mobilitäts- und Verkehrsplanung im Neuen Rathaus.
- 2.) Der Bau- und Mobilitätsausschuss stimmt dem Vorhaben der Verwaltung zu, mit den vorgestellten Planunterlagen einen Förderantrag für die Baumaßnahme zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Krumme Straße / Steinfurter Straße – Ausbau / Umgestaltung zu einer Fahrradstraße
Vorlage: 180/23

Beschluss:

- 3.) Der Bau- und Mobilitätsausschuss nimmt den Ausbauentwurf der Straßen „Krumme Straße“ und „Steinfurter Straße“ als Fahrradstraßen zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereichs Planen und Bauen - Mobilitäts- und Verkehrsplanung im Neuen Rathaus.
- 4.) Der Bau- und Mobilitätsausschuss stimmt dem Vorhaben der Verwaltung zu, mit den vorgestellten Planunterlagen einen Förderantrag für die Baumaßnahme zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Widmung von Straßen (Heinrich-Hembrock-Straße, Am Großen Unland und Ohner Weg)
Vorlage: 175/23

Beschluss:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Folgende Straßen werden gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. 09.1995 (StrWG NRW - GV NRW S. 1028) in der zurzeit gültigen Fassung für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

1. **Heinrich-Hembrock-Straße**
von Thiestraße
bis Nielandstraße
2. **Am Großen Unland**
von Salzbergener Straße
bis Sailerweg
3. **Ohner Weg**
von Schwedenstraße
bis Hünenborgstraße

Die Straßen erhalten die Eigenschaft von Gemeindestraßen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Straßen- und Wegegesetzes. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 47 des Straßen- und Wegegesetzes die Stadt Rheine. Die Übersichtspläne sind Bestandteil dieser Widmungsverfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Anfragen und Anregungen

Herr Dr. Konietzko erklärt, dass es ihm um ein Planfeststellungsverfahren aus dem Jahre 2000 gehe, was jetzt in 2023 umgesetzt werde, wobei die Stadt im Moment im Stadtgebiet Bäume pflanze. Aktuell werden zwei Bäume vor einem Haus mit einer 30 kw PV-Anlage gepflanzt. Es müsse geprüft werden, ob in jedem Fall die Pflanzung von Bäumen sinnvoll sei, da man sonst die Stromerzeugung aus regenerativen Energien verhindern werde.

Herr Schaper erklärt, dass der Stadtteilbeirat Innenstadt/Hörstkamp durch ihn anfragen lasse, ob die Möglichkeit bestehe, dass auch Lastenfahräder von der Firma Tier ausgeliehen werden können.

Frau Schauer ist der Meinung, dass man dies schon einmal angefragt habe, aber von der Firma kein Interesse gezeigt wurde. Sie werde die Anfrage aber weiterleiten.

Herr Brauer erklärt, dass zurzeit Baumaßnahmen am Timmermanufer stattfinden würden. Dort werde das Pflaster vom Bürgersteig aufgenommen und durch Asche ersetzt. Er möchte wissen, ob sich dies mit den Standards, die für den Ausbau von Straßen beschlossen wurde, vereinbaren lässt.

Dr. Vennekötter erklärt, dass es sich am Timmermanufer um eine Maßnahme handle, die aufgrund von Verkehrssicherungsgründen notwendig wurde, da die Wurzeln der Bäume die Pflasterung hochdrücken. Dies sei vorerst eine Zwischenlösung, die dann geändert werden könne, wenn die Straße generell umgeplant würde.

Ende der Sitzung:

18:10 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Andrea Mischok
Schriftführerin